

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Vergabeausschuss führte seine 50. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 18.02.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bobbau, Siebenhausener Straße 9, Bürgerhaus Bobbau (Wasserturm), von 18:00 Uhr bis 20:33 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Bernd Kosmehl
André Krillwitz
Dietmar Mengel
Mike Müller
Dr. Horst Sendner
Jens Tetzlaff

abwesend:

Mitglied

Dieter Krillwitz

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 18.02.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

| | | |
|----|--|--|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13. Januar 2010 (wurde zur letzten Sitzung ausgereicht) | |
| 4 | Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27. Januar 2010 | |
| 5 | Vorstellung der Konzeption Ersatzneubau Kindertagesstätte im Ortsteil Bitterfeld BE: Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen Herr Teichmann, GBL Haupt- und Sozialverwaltung | |
| 6 | Verkehrsuntersuchung B 100, B 183 Knotenpunkte an der Bitterfelder Wasserfront BE: SB Stadtplanung | Mitteilungsvorlage 025-2010 |
| 7 | Förderung der Sanierung denkmalgeschützter Wohnbauten im Jahr 2009 BE: Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen | |
| 8 | Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 18. Februar 2010 BE: Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen | |
| 9 | Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte | |
| 10 | Schließung des öffentlichen Teils | |

| | | |
|-------------|---|--|
| zu 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit | |
| | <p>Der Vorsitzende des Ausschusses eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, den Ortsbürgermeister von Bobbau, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Gäste und die Vertreter der Presse zur Sitzung. Er fragt, ob es Einwände gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt. Das ist nicht der Fall. Daher stellt der Vorsitzende des Ausschusses die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Es sind sechs Ausschussmitglieder und ein Stellvertreter anwesend. Der Vorsitzende des Ausschusses stellt die Beschlussfähigkeit fest. stimmberechtigt: 7</p> <p>Der Ortsbürgermeister erklärt, der Wasserturm wurde von 1926 bis 1927 errichtet. Er war einer der ersten, der in der Stahlbetonskelettbauweise gebaut wurde. Auf dem Wasserturm gibt es einen großen Betonbehälter. Bis 1989 hat der Wasserturm als solcher gedient. Dann hatte Herr Störzner (MIDEWA) die Idee, hier ein Wasserturmmuseum einzurichten. Das wurde dann für viel Geld hergerichtet. Der Turm stand bis auf die Ausrüstung von Herrn Störzner (MIDEWA) leer. 1995 wurde er von der MIDEWA an die Stadtwerke Wolfen übergeben, die ihn dann für eine symbolische Mark an die Gemeinde verkauft hat. Über die Dorferneuerung hat man dann 200 T€ erhalten, 50 T€ hat die Gemeinde dann noch für die Ausstattung ausgegeben. Damit wurde das Bürgerhaus geschaffen, wo nun zweimal wöchentlich der Seniorentreff stattfindet. Außerdem befinden sich hier das Bürgerbüro und in der ersten Etage die Heimatstube. Der Wasserbehälter kann besichtigt werden. Abschließend weist der Ortsbürgermeister auf das jährlich stattfindende Wasserturmfest hin. Das ist in diesem Jahr am 11.09.</p> <p>Stadtrat Dr. Sendner sagt, damit ist die Gemeinde wieder in die Gemeinschaft Bitterfeld-Wolfen gekommen. Ein Teil von Steinfurth hat früher zu Jeßnitz gehört.</p> <p>Herr Ullmann ergänzt, Siebenhausen und Bobbau waren von 1936 bis 1945 zwangsweise Jeßnitz zugeordnet. Sie sind dann wieder eigenständig geworden.</p> | |
| zu 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| | <p>Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.</p> <p>Beschluss: Die Tagesordnung wird bestätigt.</p> | <p style="text-align: right;">Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p> |
| zu 3 | Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13. Januar 2010 (wurde zur letzten Sitzung ausgereicht) | |

| | | |
|-------------|---|---|
| | <p>Stadtrat Dr. Sendner spricht die als Anlage zur Niederschrift ausgereichte Übersicht über die Investitionsmaßnahmen an. Da ist ihm aufgefallen, dass die Maßnahme zur Jörichauer/Hitschkendorfer Straße zahlenmäßig eigenartig belegt ist. Es fehlen Zahlen für „geleistete Zahlungen bis 31.12.“ und für die „Haushaltsermächtigung 2009“.</p> <p>Bis 31.12. wurden 35 T€ gezahlt. Als Haushaltsermächtigung sieht er 15,3 T€ Er bittet darum, das zu korrigieren.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses erläutert, dass er das ebenfalls der Verwaltung erklärt hatte.</p> <p>Abschließend fragt der Vorsitzende des Ausschusses, wer mit dem vorliegenden Protokoll einschließlich der genannten Änderungen einverstanden ist.</p> <p>Beschluss: Das vorliegenden Protokoll der Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses vom 13. Januar 2010 einschließlich der genannten Änderungen wird bestätigt.</p> | <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2</p> <p>mehrheitlich beschlossen</p> |
| zu 4 | Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27. Januar 2010 | |
| | <p>Herr Hermann hat den auf Seite 7 angesprochenen Wunsch zur Übersicht der Planungsaufträge aus 2009 durchgestellt. Das wird im März oder April zur Sitzung vorliegen.</p> <p>Die Übersicht zur Vergabestatistik wird voraussichtlich Ende Mai vorliegen und dann im Juni im Ausschuss vorgestellt werden.</p> <p>Stadtrat Kosmehl meint, die Verwaltung sollte hier schneller arbeiten.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses stellt die Niederschrift zur Abstimmung.</p> <p>Beschluss: Die Niederschrift der Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses vom 27. Januar 2010 wird bestätigt.</p> | <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2</p> <p>mehrheitlich beschlossen</p> |
| zu 5 | <p>Vorstellung der Konzeption Ersatzneubau Kindertagesstätte im Ortsteil Bitterfeld BE: Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen Herr Teichmann, GBL Haupt- und Sozialverwaltung</p> | |
| | <p>Herr Hermann führt aus, die Vorgeschichte ist bekannt. Er zeigt anhand einer Präsentation die örtlichen Gegebenheiten.</p> <p>Der Ersatzneubau soll zum großen Teil auf der BFG-Fläche hinter dem großen Teich errichtet werden.</p> <p>Es wird ein eingeschossiger, ebenerdiger Bau in Nord-Süd-Ausrichtung.</p> <p>Eine Besonderheit ist, dass alle Gruppenräume jeweils eine eigene Außenanlage haben werden.</p> <p>Die Lage des Gebäudes kann sich eventuell noch ändern. Das resultiert aus der Frage des Wettbewerbes und der damit verbundenen möglichen Verlegung des Zentralen Umsteigepunktes (ZUP) „Am Plan“.</p> | |

Herr Teichmann erläutert weiter, aus seiner Sicht hatte der Stadtrat Bitterfeld den Ersatzneubau beschlossen, es ist aber wohl an den finanziellen Voraussetzungen gescheitert.

Im April 2009 gab es den ersten Entwurf der Richtlinie zur Förderung von Krippenplätzen in Kindereinrichtungen für unter 3-Jährige. Das hat man aufgegriffen und in dieses Programm die Kindertagesstätte in Holzweißig eingebracht.

Dann gab es die Information vom Landkreis, dass noch erhebliche Mittel zur Verfügung stehen, es aber keine fortgeschrittenen Anträge gibt. Man hat der Stadt nahegelegt, die Kindertagesstätte „Traumzauberbaum“ in das Programm einzubringen. Die Kindertagesstätte war schon eine von zehn Referenzobjekten im Land für ein besonderes inhaltliches Konzept. Das Konzept kann allerdings momentan nur rudimentär umgesetzt werden.

Man hatte dann aber nur zwei Wochen Zeit, um den entsprechenden Antrag einzureichen.

Die NEUBI hatte für das Vorhaben zunächst ein Grundstück „Am Gelben Wasser“ vorgeschlagen. Außerdem wurde gesagt, wenn man die Planung in zwei Wochen haben wollen würde, dann sollte dies das Ingenieurbüro von Herrn Behler machen, da dieser das bereits förderfähig für eine Einrichtung in Sandersdorf vorbereitet hatte.

Daraufhin hat man mit Herrn Behler gesprochen, der das Projekt dann kostenlos entwickelt hat und auch auf Zahlungen verzichtet hätte, wenn es dafür keine Förderung geben sollte. Er hat das also auf eigenes Risiko gemacht.

Nach Erstellung des Projektes hat man den Fördermittelantrag beim Landkreis eingereicht und einen Monat später die Mitteilung erhalten, dass die Stadt den einzig richtigen Antrag eingereicht hat.

Dementsprechend sollte die Stadt vom Landkreis aus dem Förderprogramm 1,33 Millionen € erhalten.

Anschließend kam die Diskussion zur Kindertagesstätte „Bussi Bär“ auf. Der Landkreis hatte daraufhin die Mittel zunächst eingefroren. Da die Stadt gesagt hat, dass sie das Problem über Mittel aus dem Verwaltungshaushalt lösen will, war das Thema wieder offen.

Das bauliche und das inhaltliche Konzept wurden auf die neuen Kapazitätsanforderungen angepasst.

Es sind nun 45 Krippen- und 45 Kindergartenplätze vorgesehen.

Die Kosten haben sich von 2,25 Millionen € auf 2,1 Millionen € verringert, da man ursprünglich von je 50 Plätzen ausgegangen war. Da aber in Holzweißig die Anzahl der Plätze erhöht werden musste, konnten die Plätze und damit auch die Kosten beim „Traumzauberbaum“ reduziert werden.

Die Förderhöhe beträgt 90 %. Ideal wäre dementsprechend ein Bau für circa 1,6 Millionen €

Das Gebäude wird behindertengerecht und ebenerdig und es wird sehr lichtdurchflutet sein, da die Flure mit Lichtkuppeln versehen werden sollen.

Neu ist der separate Außenbereich.

Die Planung betreffend erläutert Herr Teichmann, wenn man den Planer wechseln will, dann muss man den bisherigen Aufwand bezahlen. Andernfalls würde Herr Behler die Planung bis zur Phase 4 beenden.

Im vorliegenden Fall war der Stadt aber ein förderfähiger Antrag wichtig.

Herr Hermann sagt, in dem vorgesehenen Baubereich stand ein Hochbunker. Dieser wurde abgerissen und die Fläche wurde aufgeschüttet. Auf diese Fläche soll das Gebäude möglichst nicht gebaut werden.

Es ist hier noch das Planungsrecht zu berücksichtigen. Für die Bitterfelder Innenstadt gibt es einen Bebauungsplan, dieser setzt allerdings Wohnbebauung

| | | |
|-------------|---|--|
| | <p>fest. Da es hier um eine Einrichtung des Gemeinbedarfes geht, muss man den Bebauungsplan ändern. Das Verfahren soll in Abstimmung mit dem Landkreis möglichst parallel durchgeführt werden.</p> <p>Stadtrat Kosmehl meint, es gibt zu wenig Parkplätze.</p> <p>Herr Hermann erklärt, es werden keine Stellplätze für die Erzieherinnen geschaffen. Sie sollen lediglich zum Bringen und zum Abholen der Kinder dienen.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses spricht das Vergabeverfahren an. Bis zu den in der Hauptsatzung festgelegten Wertgrenzen ist der Bau- und Vergabeausschuss zuständig.</p> <p>Er bittet zu beachten, dass künftig zu prüfen ist, wer für solche Aufgaben in Frage kommt.</p> <p>Außerdem hat die vorgelegte Entwurfsplanung insbesondere bei einer Gebäudeansicht den „Charme einer Garage“. Man baut demnächst nur diesen einen Kindergarten, deshalb sollte dieser auch architektonisch etwas Besonderes sein. In der Planung werden normalerweise auch Alternativen aufgezeigt.</p> <p>Stadtrat Dr. Sendner erinnert daran, dass die Kindereinrichtungen in Bitterfeld-Wolfen noch ein erhebliches Gefälle bei der Ausstattung aufweisen.</p> <p>Herr Hermann antwortet zur Architektur, dass das noch nicht das letzte Wort ist. Allerdings bringt ein Flachbau immer so seine Probleme mit sich. Durch die angedachten Terrassen erhält das Gebäude auch noch einen anderen Anblick.</p> <p>Für Stadtrat Krillwitz ist Architektur Geschmackssache. Er kann die Kritik an der Verwaltung nicht teilen. Bezüglich des Fördermittelantrages bestand der Zeitdruck. Er dankt daher der Verwaltung, dass sie in dem Fall Verantwortung übernommen und sich nicht hinter Paragraphen versteckt hat.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses teilt diese Meinung. Aber die wesentliche Frage ist, wen man auswählt. Aus diesem Grund hält er eine Prüfung, ob es eben auch ein Büro aus der Stadt Bitterfeld-Wolfen hätte machen können für geboten.</p> <p>Stadtrat Tetzlaff denkt, wenn es Hinweise gibt, dass es schon jemand bewiesen hat, dass er so ein Objekt förderfähig planen kann, dann war das gut.</p> | |
| zu 6 | Verkehrsuntersuchung B 100, B 183 Knotenpunkte an der Bitterfelder Wasserfront BE: SB Stadtplanung | Mitteilungsvorlage 025-2010 |
| | <p>Herr Hermann zeigt ein Bild zu den untersuchten Knotenpunkten. Dazu hat es schon viele Diskussionen mit dem Landesbetrieb Bau gegeben, auch zum Standort der Ortseingangstafel und zu der Frage, mit welcher Geschwindigkeit man auf der Strecke fahren darf.</p> <p>Die Belastungsfähigkeit der Knotenpunkte ist an der Grenze. Bei einer prognostizierten Verkehrssteigerung bis 2020 sind die Knoten aber nicht mehr</p> | |

| | | |
|--------------------|--|--|
| | <p>verkehrstüchtig. Es gibt nun den Vorschlag, drei Knoten auszubauen. Das ist eine in Richtung Stadt verlegte Einfahrt am Spargelfeld. Das resultiert aus der geplanten Hotelbebauung. Der zweite Knoten wäre am Wasserzentrum und der dritte Knoten ist die Friedensstraße. Fraglich ist dann, wie der Ausbau erfolgen soll. Die Vorzugsvariante durch den Landesbetrieb Bau sieht dafür drei Lichtsignalanlagen vor. Alternativ könnte man den Knoten Friedensstraße auch mit einem Kreisel bauen. Im Anschluss an diese Verkehrsuntersuchung soll das nun mit dem Landesbetrieb Bau beraten werden. Die Ausweisung der Strecke mit „Tempo 50“ wird schwierig, es sei denn, dass die Wasserfront derart bebaut wird, dass der Eindruck einer innerstädtischen Bebauung entsteht. Dann könnte man das Ortseingangsschild versetzen. Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen hat die weitere Verfahrensweise vorgestern so bestätigt.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses fragt nach dem durch den Stadtrat zu bestätigenden Verkehrskonzept.</p> <p>Herr Hermann antwortet, dazu muss man sich zunächst mit den Beteiligten einigen. Der Landesbetrieb Bau sieht derzeit keine Notwendigkeit zu handeln. Dabei sind auch immer eine notwendige Kreuzungsvereinbarung und die damit entstehenden Kosten zu beachten.</p> <p>Stadtrat Mengel verweist darauf, dass nur der Knoten an der Friedensstraße drängend ist. Aus seiner Sicht kann da nur ein Kreisel gebaut werden.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p> | |
| <p>zu 7</p> | <p>Förderung der Sanierung denkmalgeschützter Wohnbauten im Jahr 2009 BE: Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen</p> | |
| | <p>Herr Hermann führt aus, zu den im Jahr 2009 eingestellten Mitteln in Höhe von 100 T€ gab es sieben Anträge. Davon wurden zwei Anträge wegen fehlender Förderfähigkeit abgelehnt. Insgesamt wurden Maßnahmen mit einer Höhe von 12.834,31 € zur Förderung vorgelegt. Nach Abzug der Bearbeitungsgebühren wurden bei entsprechender 10 %-iger Förderung der vorgelegten Maßnahmen 1.275,76 € ausgereicht. Das betraf vor allen Dingen Dächer sowie Fenster und Türen. Es waren drei Antragsteller aus Wolfen und zwei aus Bitterfeld.</p> | |
| <p>zu 8</p> | <p>Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 18. Februar 2010 BE: Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen</p> | |
| | <p>Herr Hermann informiert aus der Baugesuchsrunde vom heutigen Tag.</p> | |

| | | |
|-------------|---|--|
| | <p>Es gab eine Bauvoranfrage zum Umbau des Aldi-Marktes in ein Verbraucherzentrum im Ortsteil Bitterfeld (am real,-). Diese wurde zunächst wegen vorhandener Leerstände am Standort zurückgewiesen. Eine weitere Bauvoranfrage betraf die dritte Verlängerung des Vorbescheides zur Errichtung von drei Wohnhäusern im Ortsteil Holzweißig. Es lag ein Bauantrag zur Nutzungsänderung eines Bürogebäudes zu Wohnungen in der Raguhner Straße im Ortsteil Bitterfeld (altes Arbeitsamt) vor. In der Burgstraße 44-50 und 52-58 hat die NEUBI einen Bauantrag zum Teilrückbau und zur Erneuerung der Balkone gestellt. Um einen Aufzugseinbau im Geschäftshaus ging es am Teichwall 6. Weiter gab es bereits ohne Baugesuchsrunde bearbeitete Bauanträge. Das betraf die Nutzungsänderung der Total-Tankstelle in einen KFZ-Handel in der Steinfurther Straße im Ortsteil Wolfen. Zum ehemaligen Ordnungsamt in der Leipziger Straße wurde ein Bauantrag zur Nutzungsänderung eines Teilgebäudes zu Wohnraum gestellt. Gleichfalls wurde die Anbringung von Leuchtwerbung zur Firmierung am Ort der Leistung beantragt. Die Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke möchten eine LKW-Rampe mit Waschplatz und Entsorgungsleistungen bauen. In der Werkstattstraße Gebäude 0564 soll eine Lagerhalle errichtet werden. Weiter gab es einen Bauantrag zur Überdachung in der Kirchstraße. Herr Nowotny hat die Nutzungsänderung eines Dachgeschosses als Wohnung im Nowotnyweg (Ortsteil Greppin) beantragt. Im Ortsteil Thalheim soll am Feldrain ein Typengartenhaus errichtet werden. Die nächste Baugesuchsrunde findet am 08. März 2010 statt.</p> | |
| zu 9 | Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte | |
| | <p>Der Vorsitzende des Ausschusses gibt bekannt, dass die CDU-Fraktion Stadtrat Tetzlaff als neues Mitglied für den Bau- und Vergabeausschusses benannt hat. Er ist damit auch der Stellvertreter des Vorsitzenden des Ausschusses im Verhinderungsfall.</p> <p>Herr Hermann gibt eine Information der Firma Hyder Acerplan bekannt. Diese heißt nunmehr Hyder Consult GmbH. Die Planungsgruppe, die den Flächennutzungsplan der Stadt erstellt hat, wurde „outgesourct“, sie firmiert unter dem Namen „Stadt Land Grün“. Die Stadt will die laufenden Verträge auf die neue Gesellschaft übergehen lassen.</p> <p>Stadtrat Kosmehl fragt zu den Rabatten vor dem ehemaligen Ordnungsamt in Wolfen, wer da für die Schneeräumung zuständig ist.</p> <p>Herr Schulze sichert eine Prüfung und Auswertung des Zustandes zu.</p> <p>Stadtrat Krillwitz erinnert daran, dass im letzten Jahr ein Beschluss für ein neues Feuerwehrauto in Reuden gefasst wurde. Das passt nun nicht in die Garage, kommt aber im Juni. Er fragt, was da passieren soll.</p> <p>Laut Herrn Hermann liegt die Planung dafür vor, es wurde aber nicht in den</p> | |

| | | |
|--------------|---|--|
| | <p>Haushalt aufgenommen. Die Frage muss die Feuerwehr beantworten.</p> <p>Herr Schulze ergänzt, für den Neubau liegt bereits die Baugenehmigung vor.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses möchte wissen, welche Gebäude in der Stadt tatsächlich der Stadt gehören. Die kennen die Mitglieder meist nur für ihre Ortsteile. Das könnte man vielleicht einmal im Ausschuss vorstellen.</p> <p>Herr Teichmann antwortet, das wäre eine Fleißarbeit. Da würde man aber nur die Anlage zum Gebietsänderungsvertrag abschreiben.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses spricht einen Artikel aus der Mitteldeutschen Zeitung an, wonach ein Wettbewerb geplant ist. Laut Haushalt hat man 680 T€ für Gutachten geplant. Dazu hätte er gern auch Informationen für den Bau- und Vergabeausschuss.</p> <p>Herr Hermann erläutert, das wurde im Rahmen der IBA hier vorgestellt und wird auch mit IBA-Mitteln bezahlt.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses bittet die Ausschussmitglieder ihm soweit Bedarf besteht, besondere Punkte, welche der Ausschuss beraten sowie Bereiche, welche der Ausschuss vor Ort besichtigen sollte, mitzuteilen.</p> | |
| zu 10 | Schließung des öffentlichen Teils | |
| | <p>Der Vorsitzende des Ausschusses schließt den öffentlichen Teil um 19.40 Uhr und macht eine kurze Pause zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit.</p> | |

gez.
Armin Schenk
Ausschussvorsitzender

gez.
Thomas Bauermann
Protokollant